

Chronik des Monats Februar 1897 [Schluss]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **2 (1897)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik des Monats Februar 1897.

(Schluß.)

Kunst und geselliges Leben. Herr Direktor Heim in Davos gab den 8. Februar im Sanatorium Dr. Turban daselbst unter Mitwirkung der Pianistin Fräul. Germann aus St. Gallen und der Sängerin Fräul. Jahn aus Lenzburg in Konzert. — In Chur konzertierte den 7. Febr. der Frohsinn unter der Direktion von Herrn Prof. Christ und unter Mitwirkung des vom nämlichen dirigierten Orchestervereins. — Am 13. Februar hielt der Männerchor Chur seinen Familienabend. — Den 21. gab der Frauenchor in Chur unter der Direktion von Herrn Prof. Müde und unter Mitwirkung von Fräul. Hindermann aus Zürich, Herrn Organist Köhl und eines Streichquartetts ein Konzert. — Den 28. konzertierte in Davos der Violinist Krasselt unter Mitwirkung der Sängerin Alexandra Schindler-Kaiser in Zürich und des Herrn Musikdirektor C. S. Werner aus Freiburg i. B. — In Chusis vereinigten sich der Männerchor und der Frauenchor zu einem gemeinschaftlichen Konzert, bei dem auch Lessings Philotas aufgeführt wurde. — Den 7. Februar produzierte sich in Slanz der dortige Männerchor. — Den 12. hielt in Chur Herr Milan vor einem gewählten Publikum einen Rezitationsabend. — Außerordentlich zahlreich waren die Liebhaber-Theateraufführungen. Die Jungmannschaft in Slanz spielte B. C. Planta's „Thomas Maßner“, die „Reunion sociale“ in Schuls veranstaltete den 14. Februar eine Aufführung von G. Ohnet's „Hüttenbesitzer“, die Theatergesellschaft in Igis führte den 14. und 21. „die Rose vom Oberland oder Vaterfluch und Muttersegen“ von Lang auf; das nämliche Stück gelangte den 28. Febr. durch den Männerchor in Trins zur Aufführung; der dramatische Verein in Roveredo gab den 7. und 14. Februar die beiden Stücke „Carlo il temerario“ von Augusto Bon und „Francisca da Rimini“ von Silvio Pellico; in Sils i. D. wurde den 14. das Schauspiel „Alte und neue Liebe oder die Mühle von Stansstaad“ von Meyer gegeben; das historische Schauspiel „Ils Franzos a Sumvitg“ von Alph. Luor wurde den 25. Februar und 1. März vom Männerchor Truns und den 21. und 25. Febr. vom Männerchor Gms aufgeführt; ein anderes Stück des nämlichen Verfassers „Il gierau da Schlans“ wurde den 21. Febr. in Danis-Lavanaja gespielt; in Alveneu-Bad führte den 14. die Knabenschaft von Alveneu die drei Lustspiele „Die „Schweizerstudenten“, „Der Assistenzarzt“ und „Staberl vor Gericht“ auf; in Bernez gingen den 14. der Schwank „Der geprellte Geizhals“ und ein Stück von Bundesrichter Bezzola „Ils Bardrins“ über die Bühne; in Grüşch gab der dortige Männerchor den 21. „Gundelbauers Lore“, in Rabius die Jungmannschaft den 18. den von P. Basilius Berther bearbeiteten „Spazatgamin“, der drei Tage später auch durch den Männerchor Rhäzüns zur Aufführung gebracht wurde; in Filisur wurde den 21. die „Ammergauer Lise“ gegeben, von der Theatergesellschaft Obersagen-St. Martin „Wurst wider Wurst“ und „Gile mit Weile“, in Ruis das Stück „Dertgira nauscha“; der katholische Gesellenverein in Chur spielte König Karl XII. auf Rügen, der dramatische Verein Chur gab die beiden Einakter „Gott sei Dank, der Tisch ist gedeckt“ und „Englisch“, in Remüs endlich wurde „La noblia da Tschanüff“ zur Aufführung gebracht. — Auch an Bällen und andern Unterhaltungen, wie sie der Carneval bringt, fehlte es nicht die Sektion Bernina des S. A. C.

führte den 4. Februar in 50 Schlitten eine Fahrt von St. Moritz nach Silvaplana und zurück nach Samaden aus, wo noch eine musikalisch-theatralische Unterhaltung und schließlich ein Maskenball folgten. — Der Kantonschüler-Turnverein gab den 6. Februar ein Schauturnen. — Den 27. Febr. fand im Hotel Steinbock in Chur der „Scheiber romontsch“ statt. — Die Lehrerkonferenz Bergell beschloß die Abhaltung eines Gefangfestes für die Jugend am 19. April in Castasegna. —

Obituarial. Den 21. Februar starb in Chur im Alter von 75 Jahren Herr Hauptmann D. Vital-Secchi. Derselbe war in Castasegna geboren, besuchte die Loser'sche Erziehungsanstalt in Fürstenuau und die Kantonschule, worauf er in ein Handlungshaus in Neapel eintrat. Da ihm jedoch der kaufmännische Beruf nicht entsprach, nahm er eine Offiziersstelle im 3. Schweizerregimente an, er avancierte rasch bis zum Hauptmann, in den Kämpfen im Jahre 1848 zeichnete er sich aus, weshalb er mit zwei Orden dekoriert und zum Großrichter ernannt wurde; bei Auflösung der Kapitulation im Jahre 1859 kehrte er nach Chur zurück und war hier in verschiedenen Stellungen thätig, während ungefähr 15 Jahren bekleidete er die Stelle eines Bahnhofinspektors, von der er sich vor ca. 10 Jahren ganz ins Privatleben zurückzog. — Im Alter von 76 Jahren starb in Chur den 26. Februar Ingenieur Adolf Balzer von Albeneu; derselbe hatte in München studiert und darauf an den bairischen Eisenbahnen gearbeitet; 1848 kehrte er in seinen Heimatkanton zurück, in dessen Dienst er seit jener Zeit fast ununterbrochen stand, von 1888 bis 1892 war er Ingenieur des II. Straßenbezirks, seither Bureauingenieur. —

Unglücksfälle. Ein schreckliches Unglück ereignete sich den 6. Februar auf der Südseite des Flüela. An einer Stelle, zwischen dem Wegerhaus und Chantsura, die man bisher gar nicht für gefährlich gehalten hatte, gerieten 4 Fuhrleute und der Wegmacher mit 7 Pferden in eine Lawine und fanden ihren Tod; ein Fuhrmann, der zuerst fuhr, wurde gerettet und konnte die traurige Kunde zurück ins Berghaus bringen. Die Leichen von dreien wurden gefunden, wogegen die beiden andern trotz eifrigen Suchens bisher nicht aufgefunden werden konnten. — Beim Schlitteln auf der Schanfiggerstraße fuhr eine junge Tochter von Chur oberhalb der Stadt über's Bord und erlitt einen komplizierten Beinbruch. — Beim Holzriesen ob dem Gürlibad erlitt den 11. Februar der Stadtarbeiter Conzett einen Beinbruch. — Den 16. Februar stürzte beim Bobel in Thufis ein Teil des für die Wasserleitung gegrabenen Stollens ein und deckte einen italienischen Arbeiter zu, derselbe konnte zwar noch lebend herausgezogen werden, verschied aber unmittelbar darauf; ein zweiter Arbeiter kam mit knapper Not davon. — Den 15. Februar wurde beim Bau des Straßentunnels im Aclatobel ein italienischer Arbeiter von einem herabstürzenden Steine erschlagen. — In der Küche eines J. Ambrosetti in Verdabbio explodierte den 16. Februar, während 4 Kinder allein in der Küche waren, ein im Herde brennendes, mit irgend einem Sprengstoff geladenes Scheit und richtete große Verheerungen in der Küche an, doch blieben die Kinder glücklicherweise unverfehrt. — Ein italienischer Musiker, der stehend den Village Kun in St. Moritz hinunterschlitteln wollte, erlitt einen komplizierten Beinbruch. —

Vermischte Nachrichten. Der bündnerische Samariterverein hat im Jahre 1896 neue Krankenmobiliemagazine in Thufis und Flanz gegründet; in Zuoz und

Scans sei Geneigtheit vorhanden, ebenfalls solche zu errichten; alle bestehenden werden sehr vielfach benützt. An Geschenken giengen dem Verein Fr. 250 von den Erben der Frau Dr. Claudia Rascher-Marchion ein, Herr Dr. D. Bernhard schenkte demselben ein Exemplar seiner Samaritertafeln; die Ausgaben des Vereins für die Krankenmobilenmagazine in Chur, Maienfeld, Poschiavo, Sent, Thusis und Flanz und für die Verwaltung beziffern sich auf Fr. 1867. 35, die Einnahmen des Vereins betragen Fr. 2427. 10. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 5800, davon repräsentiert das Magazin in Chur Fr. 2500, diejenigen in Poschiavo, Thusis und Flanz je Fr. 600 und die in Maienfeld und Sent je Fr. 400. — In Flerden, Urmein und Tschappina wurden letzten Herbst freiwillige Unterhaltungsabende eingeführt, an welchen jeweilen eine zeitgemäße Frage besprochen wird; in Flerden wurde an einem solchen beschlossen, die künftigen Großratsabgeordneten zu beauftragen, daß sie für Einführung der Vieh- und Feuerversicherung eintreten sollten. — Am Heinzenberg wird die Gründung einer Konsumgenossenschaft für den Bezug von Lebensmitteln und andern Gebrauchsartikeln beabsichtigt. — Zur Pflege gegenseitiger freundschaftlicher Beziehungen, der Geselligkeit und zur Förderung der Interessen des Kurortes hat sich in Davos ein Samstagabend-Club gebildet. — Der Grütliverein Chur hat die Gründung einer öffentlichen Lesehalle angeregt. — An die Herausgabe einer preisgekrönten Schrift „Unsere Vögel“, die an die Schulen verteilt werden soll, leistete der ornithologische Verein einen Beitrag von Fr. 100. — Ein im Kurhaus Davos den 9. Februar zu Gunsten der katholischen Kirche abgehaltener Bazar hatte einen Reinertrag von Fr. 7000. — Dem Temperenzverein in Chur bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 100. — Ein Gesuch der Koch- und Haushaltungsschule um Bewilligung einer eidgen. Subsidie pro 1897 wurde vom Kleinen Räte in empfehlemendem Sinne an das eidgen. Industriedepartement geleitet. — Der Stadtverein Chur pouffert sehr ernstlich den Bau einer Verbindungsstraße zwischen der Pleffurstraße und der obern Bahnhofstraße. — In Thusis hielt Herr Pfarrer Möhr den 7. Februar einen Vortrag über „Glaube, Wunder und Wahn, mit besonderer Berücksichtigung des Herenglaubens“. — Den 10. Febr. hielt Herr Alex. Kzewursky in Davos im Kasinoaale in Chur einen von zahlreichen Experimenten begleiteten Vortrag über die Röntgenstrahlen. — In Samaden hielt Herr Kreisförster Gregory einen Vortrag über Katastervermessungen. — Auf Veranstaltung des Kaufmännischen Vereins in Chur wurde den 20. Febr. von Herrn A. Krähnbühl, Sekretär des schweiz. kaufmännischen Vereins, ein Vortrag über Bedeutung, Zweck, Ziel und Durchführung der kaufmännischen Lehrlingsprüfungen gehalten. — Im Techniker-Verein Chur hielt Herr Architekt Jäger einen Vortrag über „Aufstellung von generellen Kostenvoranschlägen für Hochbauten nach Flächeneinheiten.“ — Herr Reg.-Statthalter Flor. Grand referierte im litterarischen Kränzchen in Samaden über das Drama. — Herr A. Pedotti von Jetan hat an der medizinischen Fakultät der Universität in Zürich promoviert. — Unserm Landsmann, Martin Kunz von Fläsch, Direktor der Blindenanstalt Ischach, wurde in Anerkennung seiner eminenten Verdienste um die Blindenerziehung und namentlich für Herstellung von Anschaulichungsmitteln für Blinde von den zustehenden kaiserlichen Behörden der rote Adlerorden verliehen. — Herr Bavier, der 25 Jahre dänischer Generalkonsul in Yokohama war, hat vom Kaiser von Japan den Orden des geheiligten Schazes

erhalten. — Die Gemeinde Lumbrin hat eine Hydrantenleitung erstellt, deren Kosten sich auf Fr. 16,000. beziffern. — Vom Bau- und Forstamt der Stadt Chur wurden Anfangs Februar ca. 50 Arbeitslose beschäftigt. — Für die im nächsten Sommer in Chur stattfindende Generalversammlung der Schweiz. Typographia hat der Stadtrat Chur Fr. 250 bewilligt. — Die Sektion Engadin und benachbarte Thalschaften des Schweiz. Friedensvereins zählt mit Ausschluß der Mesolcina 574 Mitglieder, Präsident desselben ist Herr Pfarrer Michel in Samaden. — Die Gemeinden des Mittelprätigau machen Anstrengungen, einen Arzt dorthin zu ziehen. — In Flims leben in einem Hause fünf ledige Personen, die zusammen 375 Lebensjahre zählten. — In Brusio hatten drei Kinder den Opferstock geleert, weshalb dieselben dem Kreisgericht zur Bestrafung übergeben werden sollten; nachdem der Kleine Rat auf Beschwerde hin entschieden hatte, daß die Bestrafung derselben durch die Schulbehörde zu erfolgen habe, verurteilte diese die Kinder dazu, an drei Sonntagen während des Gottesdienstes mit ausgestreckten Armen vor die versammelte Gemeinde zu stehen. Auch gegen diese unpassende und barbarische Bestrafung wurde der Rekurs an den Kleinen Rat ergriffen.

Naturchronik. Der 1. und 2. Februar brachte auch herwärts der Berge, selbst in den tiefsten Lagen des Kantons, reichlichen Schnee, alsbald eintretender Föhn und starker Regen bewirkten, daß derselbe in wenigen Tagen wieder zu Wasser wurde und die Wegsamer allenthalben eine abscheuliche war. Während des ganzen Monats war die Temperatur eine außerordentlich milde, wie sie im Februar nur selten vorkommt. — In Chur wurde gegen Ende des Monats schon eine schlagende Amstel beobachtet.

Chronik des Monats März.

Politisches. Das kantonale Budget für 1898 steht Fr. 1,000,850 Einnahmen und Fr. 1,749,080 Ausgaben, somit ein Defizit von Fr. 748,230 vor, gegenüber dem budgetmäßigen Defizit von Fr. 757,240 für 1897. — Die Alkoholmonopoleinnahme des Kantons vom 1. Oktober 1895 bis 30. September 1896 betrug Fr. 146,326. 30; davon wurden 10% oder Fr. 14,632. 63 ausgeschieden und folgendermaßen verwendet: 1. an die Betriebsrechnung der Anstalt Waldhaus 50%, Fr. 7316. 33; 2. zur Besserung von Alkoholikern 10%, Fr. 1463. 20; 3. für Versorgung armer Kinder 35% Fr. 5121. 50 und 4. zur Förderung der Volksbildung und Volksernährung 5%, Fr. 731. 60; diese Mittel wurden nicht erschöpft, sodaß die Fr. 12006. 15 betragende Reserve früherer Jahre noch um Fr. 1137. 04 vermehrt wurde. — Der Kleine Rat hat die bisherigen Inhaber der Stellen des Kanzleidirektors, Archivars, Registrators, Kantonstierarztes, der Departementssekretäre, Kanzlisten, des Wachtmeisters und Weibels für eine weitere Amtsdauer bestätigt. — Das Bundesgericht hat den Rekurs der Gemeinde Maienfeld gegen den großräthlichen Entscheid vom 30. Mai 1896 betr. das Mitbenutzungsrecht der Guschener an den Maienfelder Corporationsgütern abgewiesen, somit den Beschluß des Großen Rates bestätigt. — Der Kleine Rat hat die s. Z. über die Gemeinde Maladers verhängte Kuratel aufgehoben. — Der Stadtrat Chur beantragt der Gemeinde Ablehnung